

Ein

02.14
ECInformationsblatt
Sachsen



... und kein bisschen anders!

- 3 – Alles auf Anfang
- 7 – Müll abladen erwünscht
- 8 – ec:fresh kids
- 10 – EC-Forum
- 12 – Urlaub, aber sinnvoll

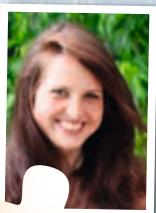


Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de



Nicht gut genug?

Es gibt Lieder, die singen wir auf der Bibelschule jede Woche gefühlt 100 mal. Das Lied, das sich neulich jemand wünschte, gehört nicht in diese Kategorie: kaum jemand wusste, wie es geht. Deshalb sollte einer, der es kennt, mit Mikro singen. Allerdings stand niemand auf. Ich kannte es sogar sehr gut – wir haben es schon mit der Lobpreisband gespielt und ich bin es mit meinem Gesangslehrer durchgegangen. Trotzdem gab es für mich in dem Moment bessere Gründe, nicht das Mikro zu nehmen: Ich war z.B. nicht mal eingesungen. Plötzlich stand Andreas auf,



Claudia Marotzke
EC Chemnitz
ec-in-Redaktion

obwohl er keinen blassen Schimmer von dem Lied hatte. Zuerst verstand ich das nicht. Später erzählte er uns, dass er es getan hatte, um gegen die Stimme in sich anzukämpfen, die ihm sagte, er sei dafür nicht gut genug. Das berührte mich sehr, weil auch ich diese Stimme oft hören kann.

Im Gegensatz zu Andreas lasse ich mich aber immer wieder von ihr ausbremsen. In die Gemeinde

lade ich selten Leute ein oder biete ihnen an, für sie zu beten, weil irgendetwas nicht gut genug oder sogar komisch sein könnte. Dabei hat Gott nie gesagt, dass wir ihm nicht genügen oder er Perfektion erwartet. **Die entscheidende Frage ist nicht, ob wir alles im Griff haben, sondern ob wir von ihm ergriffen sind** und das Auswirkungen auf unser Leben hat. Das ist alles, was ich bei Gott brauche und es ist das, was mein Leben zu einem Zeugnis macht. Vertrauen wir Gott das an, was wir haben – unabhängig davon, wie viel es ist!



Termine 2014

- | | |
|------------|---|
| 05.04. | EC-Forum (Vertreterversammlung des SJV-EC), Chemnitz, 9:30 Uhr |
| 21.04. | Jugendtag Region West in Fraureuth, 13:30 Uhr |
| 25.-27.04. | Jugendleiter-Trainingswochenende, Hüttstattmühle * |
| 10.05. | Sporttag Region West, Zschorlau * |
| 10.05. | Seminar zur Verlängerung der Juleica G, Burkhardtsdorf * |
| 18.05. | Landeskongress des Sächs. Gemeinschaftsverbandes, Zwickau |
| 14.06. | Erste-Hilfe-Seminar für Juleica (Teil 1 von 3), Chemnitz * |
| 14.-15.06. | Dt. EC-Meisterschaften (Teilnahme nach regionaler Qualifizierung) * |
| 20.-22.06. | ec:fresh kids an der Hüttstattmühle |

* Anmeldung erforderlich



Was würde ich anders machen, wenn ich noch einmal von vorn beginnen könnte?

Diese Frage stellst du dir nicht, wenn du jung bist. Da liegt das Leben noch vor dir. Du hast scheinbar einen schier unerschöpflichen Vorrat an Zeit – an Tagen, Monaten und Jahren. Doch irgendwann kommst du zu der Erkenntnis: Heute fängt der Rest meines Lebens an. Logischerweise wächst diese Einsicht erst in den vorgerückten Jahren. Bei mir lief das in mehreren Etappen. Der erste Einschnitt kam mit ca. 40, als ich aus der aktiven Jugendarbeit ausgestiegen bin. Mit 50 konnte ich mich schon nicht mehr zur sogenannten „Mittleren Generation“ zählen. Mit 60 war mir klar, dass der Sand in meiner Lebensuhr unablässig rieselt und der Vorrat an Zeit sich stetig aufbraucht. Da kommt dann schon mal die Frage: Was wäre wenn?! Was wäre, wenn ich einfach die Reset-Taste meines Lebens drücken und noch mal ganz von vorn beginnen könnte? Dann läuft der Film meines Lebens vor meinem geistigen Auge ab.

Ich sehe Zeiten, Situationen, Menschen vor mir und sage selbstkritisch, dass ich heute anders entscheiden würde. Manche Szene meines Lebensfilms würde ich gern löschen.

Vor allem ist da die Erkenntnis, dass ich meine Lebenszeit, die ich nicht selten ohne Sinn verschenkt habe und verstreichen ließ, heute besser nutzen würde; nicht zuletzt deshalb, weil Zeit Gnade, also Geschenk von Gott, ist. So würde ich z.B. weniger Zeit an materiellen Dingen, auch am Computer und mit anderen technischen Hilfsmitteln verschwenden und diese Zeit dafür lieber mit Menschen

verbringen. Allerdings direkt, in Echtzeit und nicht nur über Facebook & Co.! Im Blick auf die grundlegenden Entscheidungen meines Lebens habe ich keine Veranlassung, noch einmal alles ganz anders zu machen. Sehr früh, mit 17 Jahren, bin ich zum Glauben gekommen.

Jesus Christus hat in mein Leben eingegriffen und aus einem Mitläufer einen Nachfolger gemacht. Wie könnte ich das bereuen?!

Im Gegenteil, dafür bin ich meinem Herrn von Herzen dankbar. Auch, dass ich seinem Ruf in den hauptamtlichen Dienst folgen durfte, ist für mich Grund zur Dankbarkeit. Ich bin Gott dankbar für meine Frau, für meine Familie, für meine Gemeinde; hier gibt es für mich keine Alternative. Allerdings gibt es auch viele Menschen, die gern noch einmal von vorn beginnen möchten, weil in ihrem Leben so viel schief gelaufen ist. Doch was geschehen ist, ist vorbei. Wo Schuld und Versagen mein vergangenes Leben belasten, darf ich – Gott sei Dank! – Vergebung empfangen. Aus der Vergangenheit will ich aber schon meine Lehren ziehen und die noch verbleibende Zeit aus der Kraft des Glaubens bewusster leben. Auf diese Veränderung lasse ich mich gern ein.



seit 2008
Prediger im Gemeinschaftsbezirk Aue

1996 – 2008
Vorsitzender des SGV

1990 – 1996
Vorsitzender des SJV-EC

1972 – 1990
Jugendbeauftragter im SGV



Gottfried Geweniger
Löbnitz
Prediger

Wie bin ich eigentlich Christ geworden?

Als ich mit 14 Jahren meine Jugendweihe hatte, habe ich festgestellt, dass es da noch eine andere Richtung gibt und begonnen, mich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Durch meine Cousine bin ich kurze Zeit später in einen Jugendkreis gekommen und wurde dort sehr schnell sehr gut aufgenommen. Durch die Jugendstunden haben sich mir ganz neue Sichtweisen und verschiedene Blickwinkel eröffnet und ich habe Jesus kennengelernt. Unterstützt wurden meine ersten Schritte im Glauben durch die Mitglieder des Jugendkreises. Viele wurden gute Freunde und wir haben auch außerhalb des Jugendkreises viel gemeinsam unternommen. Für mich war es sehr wichtig, als Mensch wahrgenommen zu werden und so Vertrauen aufbauen zu können. Besonders geprägt hat mich zur damaligen Zeit ein Erlebnis, von dem ich bis heute schon mehrfach Kraft ziehen konnte.

Einer der älteren Jugendlichen hat in der Jugendstunde zugegeben, dass auch Christen nie perfekt sind, dass es immer Zeiten gibt, in denen man an sich selbst zweifelt, das Leben in

Frage stellt und dass auch die Beziehung zu Gott nicht immer gleich ist. In einem Leben mit Gott sind Zweifel erlaubt, es gibt Anfechtungen und man muss manchmal um die Beziehung kämpfen. Ich habe erlebt, dass man selbst etwas investieren muss und Mut dazu gehört, um ein Leben mit Jesus zu führen. Trotz all der positiven Erfahrungen während meiner Zeit im Jugendkreis habe ich noch fast fünf Jahre gebraucht, ein völliges Ja zu Jesus zu finden. Durch meinen damaligen Freund habe ich meine Prioritäten verschoben und auch von meinen Eltern, die keine Christen sind, habe ich keine Unterstützung bekommen.

Anfang 2005 starb eine mir nahestehende Verwandte. Als ich vor ihrem offenen Grab stand, wusste ich plötzlich in meinem Herzen, dass sie bei Gott ist und auch ich endlich etwas in meinem

Leben ändern muss. Durch eine Freundin kam ich zum Alphakurs nach Chemnitz in die Lutherkirche. Dort habe ich Menschen kennengelernt, die wie ich auf der Suche waren, und Menschen, die schon mehrere Jahre Christen sind. Jede Woche kamen wir ins Gespräch über grundlegende Punkte des christlichen Glaubens, konnten in unseren Kleingruppen Fragen stellen und Unklarheiten klären und haben dabei auch offen über persönliche Belange gesprochen. In dieser Zeit habe ich gemerkt, dass Gott mich trägt, dass sein Geist ganz nah bei mir ist und dass ich ihm mein Ja geben will. Am 8. Januar 2006 ließ ich mich taufen und trotz mancher Tiefs habe ich das noch nie bereut. Denn ich sehe, wie Gott mein Leben bisher gelenkt hat, dass er mich nie im Stich gelassen hat und dass ich ihm viele schöne Erlebnisse verdanke. Als ich den Weg verlassen hatte, ist er mir hinterher gelaufen und hat mir Menschen an die Seite gestellt, durch die er zu mir gesprochen hat. Jetzt hoffe ich, dass er auch durch mich andere anspricht.

Manchmal dauert es lange, bis ein Mensch bereit ist, sich völlig auf Gott einzulassen, aber auch viele kleine Schritte führen ans Ziel. Ich denke, das Wichtigste ist die Authentizität. Du musst einen Menschen nicht mit deinem ganzen Bibelwissen überzeugen, sondern ihm so begegnen, wie du bist und ihm zeigen, dass er dir als Individuum wichtig ist. Denn der Weg zu Gott führt oft auch über seine Jünger.



Manja Krause
EC Hermsdorf



movie – Filme, die bewegen

Wie aus Filmen Andachten werden

Wie wäre es, wenn ihr mal eure Freunde einladet zu einem Filmabend in den Teen- oder Jugendkreis?

In diesem Buch werden verschiedene Methoden vorgestellt, wie man am Ende eines interessanten Films ganz unverkrampft miteinander ins Gespräch über den Glauben kommen kann. Da gibt es zum Beispiel die Rudelbildung, das stumme Gespräch, das Blitzlicht oder das alternative Ende. Insgesamt werden 33 Filme beschrieben und anhand von 16 verschiedenen Methoden wird gezeigt, wie man so einen Abend gut gestalten kann.

Abgerundet wird das Buch mit einem ausführlichen Teil zu den Themen

Technik,
FSK-Freigaben
und Vorführrechte.



EC-III-TEAM



Halbzeit

Im neuen Jahr starteten wir mit einer Evangelisation in Zittau. Dort war es echt beeindruckend, wie sich die Leute vermehrt ☺ haben. Alle Erwartungen vom Jugendkreis, aber auch von uns wurden gesprengt. Einfach schön, Gott so wirken zu sehen! Im Anschluss an diese tolle Woche konnten wir uns als Schauspieler ausprobieren. Unter Regie von Matthias Kaden drehten wir einen Werbetrailer über unsere Evangelisationsthemen. Dazu rückte Matthias mit seinem ganzen Equipment bei uns an. Zwei Tage lang hieß es dann kreativ zu sein und Ideen umzusetzen in und um Bautzen herum. Für uns war es dann echt spannend, das Endergebnis zu sehen, weil wir vorher immer nur die einzelnen Szenen kannten. Nach diesen aufregenden Tagen machten wir uns auf den Weg nach Hilmersdorf. Da ging die Aufregung gleich weiter. Es erwarteten uns nämlich vier Abende voller positiver Eindrücke, mit vielen neuen Begegnungen, Spaß, guter Musik und richtig gutem Input. Außerdem durften wir auch wieder viele Schulstunden halten. Diesmal waren diese irgendwie besonders für uns. Wir haben richtig gemerkt, wie geübt wir mittlerweile schon im Unterrichten sind und das hat uns total gefreut. Wir hatten in dieser Woche einige Herausforderungen, die uns wirklich haben wachsen lassen. Das



lag unter anderem auch daran, dass es mit Abstand die größte Veranstaltung war, die wir bis jetzt hatten. Im Durchschnitt waren immer so um die 150 Leute da. Wir fanden die Atmosphäre klasse und denken noch gern an die gemeinsame Zeit im Erzgebirge zurück. Nach den erlebnisreichen Tagen ging es für uns dann gleich weiter zum Zwischenseminar nach Mühlhausen. Dort wurde „Explore – Entdecke deine Berufung“ thematisiert. Wir durften viel Neues über uns erfahren und manch einer kam mit Blick auf die Zukunft ein Stück weiter. Nach dem Seminar sind wir in der Region West unterwegs, um dort Jugendstunden zu halten. Letztens ist uns erschreckend klar geworden, dass nun schon die Hälfte der FSJ-Zeit vorbei ist. Das ist irgendwie seltsam für uns zu verstehen, weil der Großteil der Evangelisationen noch vor uns liegt. Trotzdem können wir auf sechs gefüllte Monate mit guten Erfahrungen zurückblicken. Dabei durften wir auch immer wieder Gottes Wirken erfahren. Wie zum Beispiel, dass sich Leute aufgemacht haben und angesprochen wurden oder dass auch wir ganz persönlich Gottes Nähe und Bewahrung gespürt haben. Wir sind total dankbar für alles, was wir jetzt schon erleben durften und blicken mit viel Fröhlichkeit auf das nächste halbe Jahr ☺.

Seid lieb gegrüßt,
Luisa, Lisa,
Mirjam und
Arno.



MEHR VOM
EC-III-TEAM
GIBT ES HIER:



<http://ichbinderweg-geh.blogspot.de/>

...und kein bisschen leise!



Müll abladen erwünscht!

Startet als Jugendkreis eine Aufräumaktion: Macht euch kurz vor Ostern in kleinen Gruppen auf den Weg und sammelt herumliegenden Müll an Straßen, Gehwegen, auf Spielplätzen und im Gewerbegebiet ein.

Baut gleichzeitig auf dem Markt ein Kreuz aus Müll und einen EC-Infostand auf, um auf die Aktion aufmerksam zu machen. Versucht mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Dadurch erfahren sie nicht nur, dass ihr etwas macht, sondern auch, wer ihr überhaupt seid. Zusätzlich habt ihr die Chance, anderen von dem Grund für euer Engagement zu erzählen. Immerhin hat Jesus vor 2000 Jahren eine riesige Müllsammelstelle errichtet, an der er uns gern unseren Müll und Lebensschrott abnimmt, wenn wir ihn lassen. Vielleicht habt ihr zusätzlich die Möglichkeit, Kontakt zur Presse aufzunehmen und Firmen einzubinden, die euch Transportfahrzeuge für den aufgelesenen Müll zur Verfügung stellen. Besprecht eure Idee vor der Durchführung unbedingt mit dem städtischen Ordnungsamt.

Zum Abschluss der Aufräumaktion könnt ihr ein Kaffeetrinken im Gemeinschaftshaus anbieten.

In Gottes Ohr Zur Fürbitte

Bitte betet für Kreise mit großer Altersspanne, dass:

- ▶ in den Kreisen die Konsummentalität einer Gestaltungsmentalität weicht und junge Leute von Jesus bewegt etwas bewegen.
- ▶ genügend Kinder in die Kinderkreise kommen, damit eine ansprechende altersspezifische Arbeit möglich wird.
- ▶ „Jüngere“ sich in den „älteren Kreisen“ wohlfühlen.
- ▶ das Altersspektrum als Bereicherung und „Mentoring“ gelebt werden kann und nicht als Belastung erlebt wird.

Bitte betet auch für die Missions-Einsätze des EC-111-Teams:

- ▶ 18. – 22. März in Ehrenfriedersdorf
- ▶ 24. – 28. März in Limbach
- ▶ 31. März – 4. April in Ortmannsdorf
- ▶ 8. – 12. April in Ellefeld
- ▶ 8. – 12. Mai in Zschorlau
- ▶ 18. Mai LaKo in Zwickau

Gebets-Lesezeichen – Bitte abtrennen und als Erinnerung z.B. der täglichen Bibellese beilegen.





FREUT EUCH AUF...

ec:FRESH KIDS

DAS SCHLUNZ-WOCHENENDE

20.-22. JUNI 2014

HALLO KIDS,
LIEBE MITARBEITER,

wir laden euch ganz herzlich zu einem besonderen Zeltwochenende in der Hüttstattmühle ein. Packt in euren Kinderstunden und Jungscharen doch eure Heringe, Schlafsäcke, Zahnbürsten, Gummistiefel, Bibeln, Socken, ... ein, lasst euch nach Ansprung fahren und seid bei einem voll schlunzigen Freizeitprogramm dabei. Wir wollen gemeinsam über unseren großen Gott staunen und mit Schlunz entdecken, was Gott über uns denkt und selber vieles ausprobieren und erleben. Die EC-Referenten und der Vorbereitungskreis freuen sich auf euch.

Bitte Beter
AUCH FÜR DIESE
VERANSTALTUNG!

WER?

Kids der 1. bis 5. Klasse und Mitarbeiter

WO?

Hüttstattmühle, Hüttstattweg 7
09496 Marienberg, OT Ansprung

WANN?

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Juni 2014

WAS?

schlunzige Bibelabenteuer, Entdeckungen mit Schlunzautor Harry Voß, fetzige Aktionen im ganzen Gelände, musikalische und kreative Attraktionen, gute Verpflegung

MIT?

allen EC-Referenten, Harry Voß und Thomas Hoffman mit einer kids-Band

ÜBERNACHTUNG:

in den selbst mitgebrachten Zelten oder in Mehrbettzimmern der Hüttstattmühle

KOSTEN:

Bei Anmeldung bis 20. Mai 2014:
für Übernachtung, Verpflegung und das ganze ec:fresh-Programm pro Person
» im Zelt 25 Euro
» im Hümü-Zimmer 45 Euro
Danach steigen die Teilnehmer-Beiträge um 5 Euro pro Person.

GRUPPENANMELDUNG

www.ec-sachsen.de/ecfreshkids



Ein



Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.

Ich weiß, dass ich mich ändern muss

Ich weiß, dass ich mich ändern muss, ich bin mir selbst nicht gut. Das ist mein täglicher Verdross, mir fehlt dazu der Mut. Die andern sind noch schlechter dran mit mir und meinem Ich. |: Denn schließlich kennt mich jedermann und denkt heimlich: warum änderst du dich nicht! :|

Ein jeder sich gern ändern will, doch keiner weiß recht, wie. Der alte Adam hält nicht still, umsonst ist alle Müh'! Wie oft nahm ich mir selber vor und sagte: nun ist Schluss! |: Doch langsam schwindet mein Humor, weil ich nicht kann, wie ich gern will und wie ich muss. :|

Dass ich mich fröhlich ändern darf, mein unverdientes Glück. Der Meister, der mich nicht verwarf, der ändert mein Geschick. Bist du mit Willen, Herz und Sinn zur Änderung bereit? |: Der Meister kriegt dich auch noch hin, es liegt an dir, gib dich ihm hin, eh' dich's gereut. :|

Worte und Weise: Verfasser unbekannt
Aus: „Frisch auf zu hellem Singen“ Nr. 180
Ev. Verlagsanstalt GmbH Berlin 1986,
mit Genehmigung des Bornverlages in Kassel

Normalerweise reagieren Stinktiere auf Veränderung ja entweder impulsiv – wir fallen in uns zusammen und jammern, was das Zeug hält, oder explosiv – wir rasten aus und stinken vor uns hin, bis andere das zum Brechreiz führt. Muss ja nicht richtig sein, aber ich bin halt so.

Dieses Argument(!) hab ich letzthin erst von Leuten gehört, die schon nicht mehr ganz zum EC gehören: „Ich bin halt so!“

Na prima, wie biblisch ist das denn? Als kleines, junges, unerfahrenes Stinktierchen dachte ich immer, Glaube würde verändern, mhh? Da hab ich doch tatsächlich ein Jugendlied von anno dazumal gefunden. Klingt vielleicht mehr nach Volksmusik, aber der Text. Oh Mann, da staunst du Bauklötze, das war kein Lobpreisgedudel, damals haben die sogar richtig über sich gesungen und die Dinge beim Namen genannt, wow! Wenn ich auf die Melodie käme, ich würd's direkt versuchen. Nicht das Singen, sondern das mit der Veränderung.

Entschieden für Jesus Christus
Verbindliche Zugehörigkeit zur örtlichen Gemeinde
Sendung in die Welt
Verbundenheit mit allen Gliedern der Gemeinde Jesu Christi

Gemeinsam sind wir ...

Wie würdet ihr diesen Satz vervollständigen?

- ... unschlagbar?
- ... unausstehlich?
- ... richtig stark?

In diesem Jahr wäre die richtige Ergänzung: ... kein bisschen leise! Das waren wir nie und wollen es eigentlich auch nicht sein. Wir wollen laut sein und wir wollen gehört werden – mit der besten Botschaft der Welt – mit der guten Nachricht von Jesus Christus und der Möglichkeit eines neuen Lebens. Wer richtig laut sein will, der muss entweder ein großes Stimmvolumen haben oder viele Freunde, die mitmachen. Und wir sind viele: Mitarbeiter, Jugendleiter, Bezirksbeauftragte, Referenten, Vorstandsmitglieder ... Und wir kommen zusammen, um miteinander zu beraten

und zu beschließen, was wir in den Orten und als Verbund von Kreisen brauchen, um gehört zu werden.

Deshalb laden wir euch zum nächsten **EC-Forum, unserer Vertreterversammlung, am 5. April 2014, um 9:30 Uhr ins Gemeinschaftshaus Chemnitz, Hans-Sachs-Straße 37 ein.**

Forum heißt: Wir kommen zusammen und diskutieren.

Deshalb bringt eure Anliegen und Anträge ein, schickt sie bis Ende März an die Geschäftsstelle.

Auch in diesem Jahr werden wir Vorstandswahlen haben, wir suchen eine(n) 2. Vorsitzende(n) und ein(e) Kassierer(in) (siehe rechts). Bitte nennt Kandidaten, die in eurem Auftrag EC-Arbeit in Sachsen mit leiten und gestalten sollen. Wir wollen gemeinsam etwas bewegen, deshalb EC-Forum – der Tag für Bewegung, die nicht leise sein können und wollen.

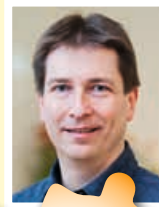
Echt genial!

EC-Jahresabschluss 2013



Anfang 2013 hatten wir im EC-Vorstand ausführlich über die knappe Finanzlage sprechen müssen und waren mit gemischten Gefühlen in das Jahr gestartet. Doch bereits im Laufe des Jahres wurde deutlich, dass für unsere EC-Kinder- und Jugendarbeit mehr gespendet wird als zuvor. Viele regelmäßige Spenden und auch größere Einmalbeträge haben geholfen, dass am Jahresende 2013 nun ein positives finanzielles Ergebnis unter dem Strich stehen kann: + 9.997,42 Euro.

Das hatten wir kaum zu hoffen gewagt und sind überwältigt. Gemeinsam dürfen wir Gott danken, dass er uns versorgt hat mit dem, was wir brauchen. Und ein herzlicher Dank geht an alle Spender und Mitarbeiter, die sich dafür engagiert haben! Wir rechnen auch weiterhin mit euch ...



Dietmar Müller
Chemnitz
Geschäftsführer
SJV-EC

Wir suchen dich!

Du magst Teamarbeit und möchtest dich im EC engagieren? Dann denke gemeinsam mit dem Vorstandsteam nach, wie unser Verband Jugend-, Teenager-, und Kinderkreisen in über 400 Orten helfen kann, wie man diese Arbeit gestalten, finanzieren und ihr gemeinsam mit den EC-Referenten neue Impulse geben kann.

Wir brauchen dazu Leute mit Visionen für ein ganzes Land und der Verwurzelung in einem Ort. Leute, die ganz realistisch die Situation beurteilen und sich trotzdem weit in die Zukunft träumen können. Leute, die kreativ denken und strategisch planen möchten ...

... weil EC-Arbeit etwas ganz Wunderbares ist – junge Leute, die mit Jesus unterwegs sind und andere mit ihm bekannt machen wollen. EC heißt: Wir schreiben Biografien neu, weil wir helfen, dass Jesus in ihr Leben kommt und sie verändert. Als Verband möchten wir die Mitarbeiter in den Orten dabei unterstützen. Wenn dich das fasziniert und ansteckt oder du jemanden kennst, dann werde aktiv und melde dich oder schlage Leute vor.

Wir werden zum EC-Forum am 5. April 2014 zwei neue Leute in den Vorstand wählen: den Kassierer und den 2. Vorsitzenden.

Als Kassierer sollte man sich mit Finanzen auskennen, muss es aber nicht studiert haben. Vielleicht kennst du jemanden, der Ideen und das Charisma hat, neue Finanzquellen zu erschließen.

Als 2. Vorsitzende(r) bereitest Du gemeinsam mit dem Vorsitzenden die Vorstandssitzungen und das EC-Forum vor und nimmst an den Delegierten- und Vertreterversammlungen teil. Es wäre schön, wenn der oder die 2. Vorsitzende den Arbeitsbereich Kinder- und Jungschararbeit kompetent vertreten und einbringen kann.

Wir treffen uns 4-mal im Jahr, davon einmal ein ganzes Wochenende, dazwischen geschieht die „Kleinarbeit“ – Es ist etwas tolles für unseren EC-Verband und seine Kreise unterwegs zu sein...

... wenn du interessiert bist, dann frage in der Geschäftsstelle oder bei Reinhard Steeger nach.



Sächsischer Jugendverband EC
Entschieden für Christus
www.ec-sachsen.de

I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
Redaktion: Elke Vogel, Claudia Marotzke, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, John Brückner, Matthias Weigel, Matthias Wedtstein
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de
Bankverbind.: Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1
Grafische Gestaltung u. Herstellung: Design & Druck C.G. Roßberg, Gewerbering 11, 09669 Frankenberg/Sa.
Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
Der Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!

Freie Plätze bei Freizeiten:

Saitenspiel-Freizeit **J3**

Hüttstattmühle Bungalowdorf

25. – 30.07.2014 (6 Tage), ab 14 Jahre

Leitung: Michael Wittig, Musikwart

Glückstreffer – im Leben, mit Gott, beim Musizieren! Du bist zum Ferienbeginn herzlich eingeladen zur Jugend-Saitenspiel-Freizeit. Wir wohnen im Bungalowdorf der Hümü und haben hier viel Zeit und Platz, um glücklich zu sein ...

Preis bei Anmeldung
bis 31.03.14: 135 Euro
ab 01.04.14: 145 Euro

Anm.: Michael Wittig
August-Bebel-Str. 62
08321 Zschorlau
Tel.: 0 37 71 -45 06 06



J7 EC-Kanu-Tour 2014

Mecklenburg/Brandenburg

13. – 22.08.2014 (10 Tage), ab 14 Jahre

Leitung: Falk Schönherr

Die Weite der norddeutschen Seen ist, zumindest für zehn Tage, genau das Richtige für dich. Frische Luft, tolle Sonnenuntergänge, jeden Tag unterwegs im Kanu, vielleicht auch mal einen Regentag und ein nasses Zelt, aber auf alle Fälle ein tolles Gefühl von Freiheit ...



Preis: 259 Euro

Anm.:
Falk Schönherr
Wernitzgrüner Str. 38
08258 Markneukirchen

Bläserfreizeit für Teens

J8

LKG Beerheide

18. – 24.08.2014 (7 Tage), ab 13 Jahre

Leitung: Stephan Hoffmann, Posaunenwart

Bring Schwung in deine handgemachte Musik. Hier ist die Chance für dich, mal was anderes zu spielen. An guten Impulsen aus der Bibel wird es nicht fehlen. Wir werden im Freien in eigenen Zelten übernachten und auch sonst manchen Spaß erleben.

Preis: 75 Euro

Anm.: Stephan Hoffmann
Am Sonnenhang 10
08297 Zwönitz
Tel.: 03 77 54 - 3 26 87



J10 Freizeit für Junge Erwachsene 25+

Kärnten/Seeboden/Österreich

03. – 12.09.2014 (10 Tage)

Leitung: Therese Schürer & Elke Vogel

See & Berge in Kärnten – der perfekte Mix! Wir nehmen uns Zeit zum Gespräch über Gott, wir genießen Gottes traumhafte Schöpfung am Millstätter See und in den Kärntner Bergen und wir lassen „Leib und Seele“ auch einfach mal baumeln. Du auch?

Preis bei Anmeldung
bis 31.03.14: 525 Euro,
ab 01.04.14: 545 Euro

Anm.: Therese Schürer
Canzlerstr. 25, 09235 Burkhardtsdorf
Tel.: 0 37 21 - 35 90 07, thereseleistner@gmx.de

